



# Jahresbilanz **2014**

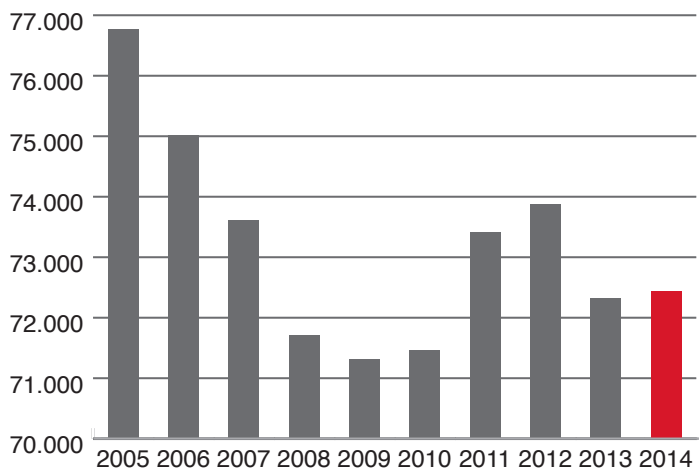
der Abfallwirtschaft im  
Landkreis Schwäbisch Hall



## Entwicklung der Abfallmengen

Die Abfallmenge blieb im Landkreis Schwäbisch Hall mit 72.431 Tonnen im Jahr 2014 fast gleich wie im Vorjahr. Der Zuwachs betrug 125 Tonnen (+ 0,2 %).

Entwicklung der Gesamtabfallmenge in t



Im mehrjährigen Vergleich bewegen sich die Abfallmengen zwischen 71.000 bis 77.000 Tonnen.

Den prozentual größten Zuwachs gab es mit 311 Tonnen (+ 25,4 %) beim Grüngut. Ursächlich dafür ist die Erweiterung des Containernetzes. Erfreulich ist auch die Steigerung um 442 Tonnen (+ 6,7 %) bei der Biomüllabfuhr. Der Grund ist die Einführung der Gartentonne und des Grünabfallsacks im August 2014. Wegen der um 1.098 Tonnen (- 7,9 %) geringer gewordenen Verwertung von Baum- und Strauchschnitt sank die Gesamtmenge des Bioabfalls um 345 Tonnen (- 1,6 %).

Das Sammelergebnis von Wertstoffen blieb wegen der rückläufigen Häckselmenge von Baum- und Strauchschnitt mit 47.741 Tonnen (- 0,8 %) auf etwa gleicher Höhe wie im Vorjahr. Zunahmen ergaben sich beim Altpapier mit 299 Tonnen (+ 2,3 %).

Die Restmüllmenge aus Haushalten und dem Gewerbe nahm um 369 Tonnen (+ 1,6 %) zu. Davon entfielen 396 Tonnen (+ 1,8 %) auf die Restmüllabfuhr aus privaten Haushalten. Die Sperrmüllentsorgung wuchs um 123 Tonnen (+ 11,6 %) und der Gewerbemüll ging um 27 Tonnen (- 4,2 %) zurück.

## Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen im Landkreis Schwäbisch Hall

### Entwicklung seit 1992

Jahr	Hausmüll und Sperrmüll (t)	Einwohnerzahl (jeweils 30.06.)	Müllaufkommen (kg/Einwohner)
1992	52.388	169.478	309,11
1993	30.625	173.991	176,02 <sup>1</sup>
1994	31.831	176.966	179,87
1995	32.714	179.475	182,28
1996	27.790	181.946	152,74 <sup>2</sup>
1997	29.238	183.553	159,29
1998	29.844	184.088	162,12
1999	31.801	184.957	171,94
2000	31.750	185.576	171,09
2001	31.565	186.735	169,04
2002	31.621	188.062	168,14
2003	28.470	188.916	150,70 <sup>3</sup>
2004	27.579	189.100	145,84
2005	21.999	189.590	116,03
2006	21.538	189.842	113,45
2007	21.526	189.621	113,52
2008	18.703	189.726	98,58 <sup>4</sup>
2009	20.857	189.339	110,16
2010	22.742	188.906	120,39
2011	23.130	188.779	122,52
2012	23.114	189.194	122,17
2013	23.345	187.511	124,50
<b>2014</b>	<b>23.864</b>	<b>188.585</b>	<b>126,54</b>

<sup>1</sup> seit 01.01.1993 mengenbezogene Müllgebühr

<sup>2</sup> seit 01.01.1996 getrennte Biomüllerrfassung und Sperrmüll auf Abruf

<sup>3</sup> seit 01.01.2003 Sperrmüll gebührenpflichtig

<sup>4</sup> zum 01.01.2008 Einführung Identsystem



## Kreisvergleich

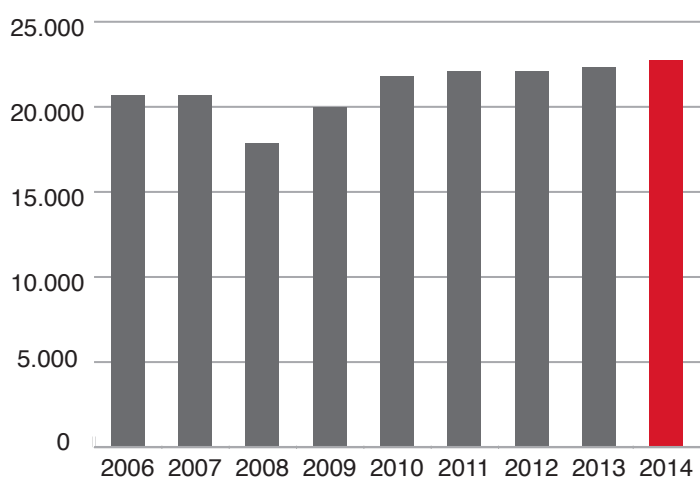
In Baden-Württemberg gibt es 44 Stadt- und Landkreise mit sehr unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen für die öffentliche Abfallentsorgung. Um ein in etwa vergleichbares Ergebnis zu erhalten, werden die Stadt- und Landkreise in der Abfallbilanz Baden-Württemberg in vier verschiedene Typen eingeteilt. Der Landkreis Schwäbisch Hall gehört zur Kategorie „Ländliche Kreise“. Hierzu zählen außerdem die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Freudenstadt, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Sigmaringen und Waldshut.



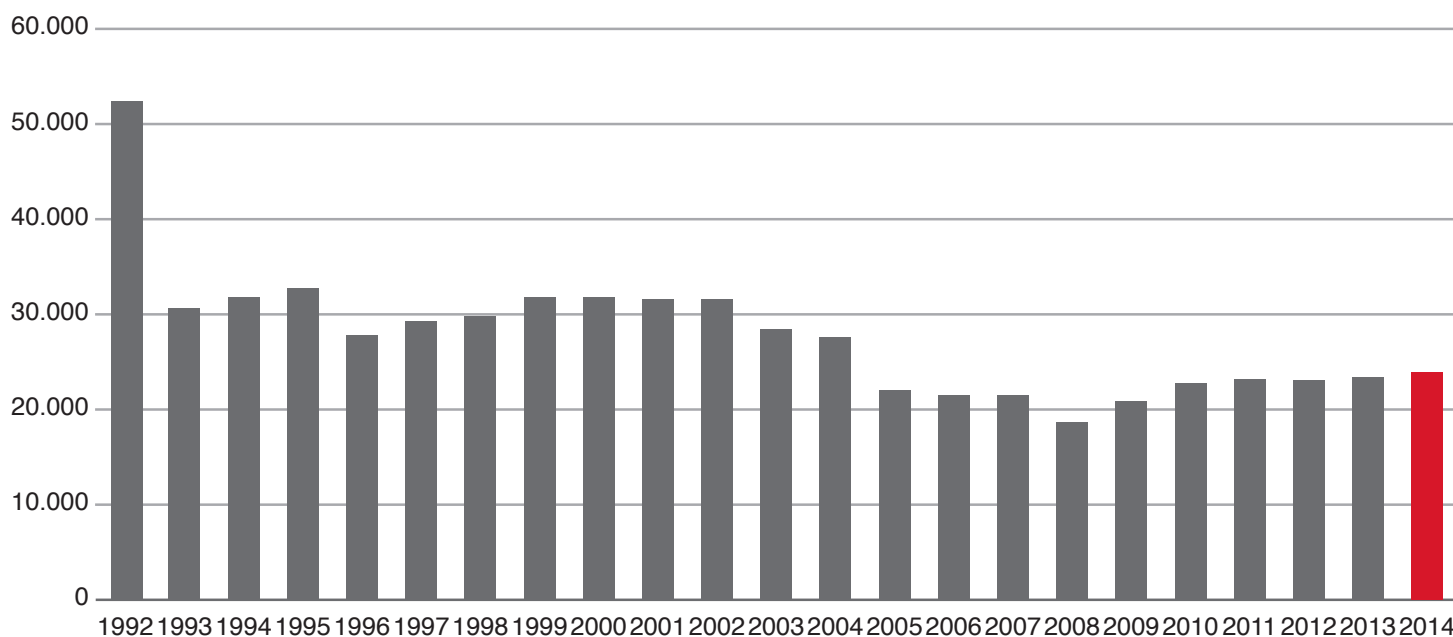
## Haus- und Sperrmüll

Im Jahr 2014 wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 22.676 Tonnen Hausmüll entsorgt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Hausmüllaufkommen um 396 Tonnen angestiegen. Auch die Sperrmüllmenge ist im Jahr 2014 nochmals angestiegen. Von 1.065 Tonnen im Jahr 2013 auf 1.188 Tonnen (+ 123 Tonnen) im Jahr 2014. Der Landkreis Schwäbisch Hall liegt mit diesen Werten auf Rang 19 im Landesvergleich der 44 Stadt- und Landkreise und belegt auch unter den ländlichen Kreisen mit 127 kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner wieder einen mittleren Rang. Der Landesdurchschnitt beträgt 143 kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner.

Entwicklung der Restmüllmengen in t



Entwicklung der Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen in t





## Wertstofffassung

Neben der Abholung von Papier, Pappe und Kartonagen (blaue Tonne) sowie der Einsammlung von Verkaufsverpackungen über den Gelben Sack ab Haus, stehen den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Schwäbisch Hall 18 Wertstoffhöfe sowie die Entsorgungszentren in Schwäbisch Hall-Hessental und in Blaufelden zur Verfügung. Dort können Wertstoffe wie Altkleider, Altspisefett, Elektronikschrott, Kabelschrott, Korken, Leuchtstoffröhren, Reifen, Schrott, Styropor u.a. größtenteils kostenfrei abgegeben werden. Im Jahr 2014 wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 47.741 Tonnen Wertstoffe (- 374 Tonnen = - 0,8 %) gesammelt. In diesem Gesamtwert sind 21.459 Tonnen Bioabfälle (- 345 Tonnen = - 1,6 %) berücksichtigt. Grund für das Minus ist die rückläufige Sammlung von Baum- und Strauchschnitt. Im Jahr 2014 wurden 1.098 Tonnen weniger Häckselmaterial auf den Häckselplätzen des Landkreises angeliefert als im Jahr zuvor.

Von den dualen Systembetreibern wurden 11.273 Tonnen Verpackungsabfälle (+ 174 Tonnen) verwertet. Darunter fallen, neben den Verpackungsabfällen aus dem Gelben Sack (4.152 Tonnen), das gesamte Altglas (4.423 Tonnen) und ein Teil der Altpapierfassung (2.698 Tonnen). Die Sammlung der Gelben Säcke ging um 93 Tonnen (- 1,8 %) zurück.

Landesweit wurden im Jahr 2014 von den dualen Systemen in Baden-Württemberg 51 kg pro Einwohner verwertet. Der Landkreis Schwäbisch Hall belegt mit 60 kg pro Einwohner Platz 13 in der Abfallbilanz Baden-Württemberg.

## Bio- und Grünabfälle sowie Baum- und Strauchschnitt

Die getrennte Erfassung von kompostierbaren Abfällen wurde im Landkreis Schwäbisch Hall im Jahr 1996 eingeführt. Hierfür werden im Holsystem die braune Tonne und die Gartentonne sowie der Grünabfallsack angeboten. Im Bringsystem stehen der Laubsack sowie Grüngutcontainer auf mehreren Wertstoffhöfen und Häckselplätzen für die Direktanlieferung zur Verfügung. Bei der Biomüllabfuhr ist ein Zuwachs von 442 Tonnen (Gesamtmenge 7.072 Tonnen) im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Dies entspricht ca. 38 kg pro Einwohner (+ 3 kg pro Einwohner im Vergleich 2013).

Grund für den Zuwachs bei der Biomüllabfuhr ist die Einführung der Gartentonne und des Grünabfallsacks im August

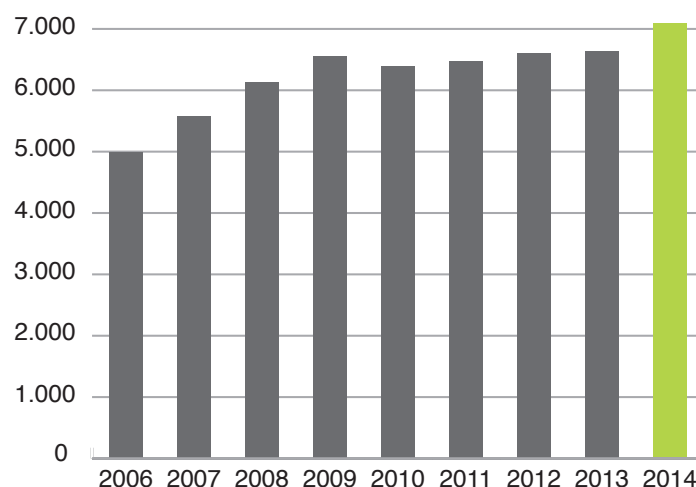
2014. Die Gartentonne (braune Tonne mit grünem Deckel) hat ein Volumen von 240 Liter und wird alle 14 Tage zusammen mit der Biotonne (braune Tonne) geleert. Wie bei der Rest- und Biomülltonne wird die Anzahl der Leerungen mit einem im Tonnenrand befindlichen Elektronik-Chip erfasst und mit dem Jahresgebührenbescheid abgerechnet. Eine Leerung der 240 Liter Gartentonne kostet 3,00 €.

Der Grünabfallsack umfasst 70 Liter und kostet 2,50 €. Er besteht aus braunem Kraftpapier und kann ebenfalls alle 14 Tage zusammen mit der Biotonne zur Abfuhr bereitgestellt werden. Der Sack ist nur für trockene Gartenabfälle geeignet und sollte bis zur Abfuhr auch trocken gelagert werden. Erhältlich ist der Grünabfallsack auf allen Wertstoffhöfen des Landkreises, im Landratsamt in Schwäbisch Hall und der Außenstelle Crailsheim sowie auf fast allen Rathäusern.

Die Sammlung von Grünabfällen auf den Wertstoffhöfen wuchs um 311 (+ 25,4 %) auf 1.534 Tonnen. Ursächlich dafür sind die Erweiterung des Containeretzes und Einzelaktionen, wie die kostenlose Annahme von Grüngut in Stimpfach. Dort übernimmt die Gemeinde die anfallenden Entsorgungskosten.

Auf den kreisweit 34 Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt betrug die Häckselmenge 42.845 m<sup>3</sup>. Dies entspricht 12.853 Tonnen und liegt damit erneut unter der Vorjahresmenge (- 1.098 Tonnen = - 7,9 %). Die Landkreisverwaltung führt den Rückgang auf eine höhere Selbstverwertung aufgrund des gestiegenen Holzpreises zurück.

Entwicklung der Biomüllmengen in t



## Verwertung von Biomüll und Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt in t

	2012	2013	2014
a) Biotonne	6.613	6.630	7.072
b) Grüngutcontainer auf Wertstoffhöfen und Häckselplätzen	1.195	1.223	1.534
c) Baum- und Strauchschnitt über die Häckselplätze	16.179	13.951	12.853
<b>Gesamt</b>	<b>23.987</b>	<b>21.804</b>	<b>21.459</b>

In 32 von 44 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg wird die Biotonne zur flächendeckenden separaten Erfassung der häuslichen Bioabfälle angeboten. Im Landesdurchschnitt werden 46 kg / Einwohner Biomüll gesammelt. Der Landkreis Schwäbisch Hall steht mit 38 kg Biomüll pro Einwohner auf Platz 27. Bei der Sammlung von Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt belegt der Landkreis mit 76 kg pro Einwohner landesweit Rang 29 (Landesdurchschnitt Baden-Württemberg 93 kg / Einwohner). Im Landkreis Schwäbisch Hall, als ländliche Region, fällt das Sammelergebnis von Bioabfällen und Grüngut wegen der Eigenkompostierung geringer aus.

### Altpapier (Tabelle 1, Seite 7 und Tabelle 2, Seite 8)

Das Sammelergebnis beim Altpapier betrug 13.491 Tonnen (+ 299 Tonnen / + 2,3 %). Der im Vergleich zu früheren Jahren niedrige Marktpreis (im Jahr 2014 durchschnittlich 28,00 € pro Tonne) führte zu einem Defizit in Höhe von 344.000 €. Gegenüber dem Vorjahr wuchs das Defizit um 24.000 €. Vor einigen Jahren ließ sich mit Altpapier noch Geld verdienen. Aktuell steigt der Papierpreis wieder an und lag im August 2015 um die 40 € pro Tonne.

Im Landesweiten Vergleich liegt der Landkreis Schwäbisch Hall mit 72 kg Altpapier pro Einwohner auf Rang 39, der Landesdurchschnitt beträgt 82 kg pro Einwohner.



### Elektronikschrott und Altmittel (Tabelle 2, Seite 8)

Es wurden 1.426 Tonnen Elektronikschrott (- 94 Tonnen / - 6%) und 781 Tonnen Altmittel (+ 81 Tonnen / + 11,5 %) über die Wertstoffhöfe entsorgt. Im Jahr 2014 konnte nach Abzug der Kosten (86.432,33 €) ein Überschuss in Höhe von 192.688,21 € erwirtschaftet werden.

Mit 7,6 kg Elektronikschrott pro Einwohner belegt der Landkreis Schwäbisch Hall Rang 26 im Landesvergleich und trifft mit diesem Sammelergebnis genau den Landesdurchschnitt mit ebenfalls 7,6 kg pro Einwohner.

### Kunststoffverwertung (Tabelle 2, Seite 8)

Auf den Wertstoffhöfen Blaufelden, Schwäbisch Hall-Hasenbühl und -West, Crailsheim und Gaildorf stehen seit August 2014 Container zur Sammlung hochwertiger Kunststoffe zur Verfügung. Seither müssen zum Beispiel Schüsseln, Salatsiebe, Eimer, Gartenmöbel, Klappboxen, Wäschekörbe, Kinderspielzeug, Blumentöpfe und Blumenkästen, Fässer, Regentonnen und Gießkannen aus Kunststoff nicht mehr in der grauen Restmülltonne entsorgt werden. Voraussetzung für die Verwertung der Kunststoffabfälle ist eine Trennung von minder- und höherwertigen Kunststoffen. In 5 Monaten wurden im Jahr 2014 insgesamt 34 Tonnen Kunststoff getrennt gesammelt und verwertet.



## Altholz (Tabelle 1, Seite 7 und Tabelle 2, Seite 8)

Auf den Entsorgungszentren Blaufelden und Hasenbühl wurden im Jahr 2014 103 Tonnen Altholz der Kategorie IV (mit Holzschutzmittel behandeltes Holz) und 857 Tonnen Altholz der Kategorien I-III (naturbelassenes Holz bzw. verleimtes, lackiertes oder beschichtetes Holz ohne Holzschutzmittel) angenommen. Das gesammelte Altholz wird im Biomasseheizkraftwerk Odenwald (bko) thermisch verwertet.

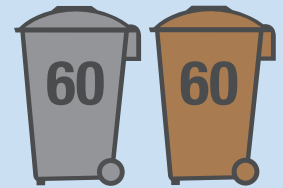
## Problemstoffe (Tabelle 1, Seite 7)

Bei der Problemstoffsammelstelle im Entsorgungszentrum Hasenbühl in Schwäbisch Hall-Hessental können Privathaushalte und Gewerbetreibende das ganze Jahr über am Mittwochnachmittag alle Schadstoffe entsorgen. Die Abgabe von Problemstoffen aus Privathaushalten ist mit Ausnahme von Altöl gebührenfrei. Zusätzlich ist das Umweltmobil einmal im Jahr mehrere Wochen im ganzen Landkreis unterwegs und hält an insgesamt 64 Sammelstellen.

Im Jahr 2014 sind insgesamt 156 Tonnen Problemstoffe (- 16 Tonnen) gesammelt worden. Nahezu die Hälfte entfällt auf Farben und Lacke. 48 Tonnen wogen die entsorgten Batterien. Mit 0,83 kg pro Einwohner belegt der Landkreis Schwäbisch Hall Platz 17 im Landesvergleich. Im Durchschnitt werden in Baden-Württemberg 0,73 kg Problemstoffe pro Einwohner gesammelt.

## Abfallgebühren

Der Landkreis Schwäbisch Hall lag bei den Müllgebühren im Landesvergleich deutlich im unteren Bereich. Im Durchschnitt bezahlte im Jahr 2014 ein 4-Personenhaushalt in Baden-Württemberg 150,07 € Müllgebühren. Die Schwankungsbreite liegt zwischen 93 € und 224 €. Für diesen Gebührenvergleich mussten Annahmen (z. B. Anzahl von Tonnenleerungen) unterstellt werden und konnten unterschiedliche Leistungen, z. B. Hol- oder Bringsysteme, nicht berücksichtigt werden.



	2009	2010/11	2012/14
<b>Grundgebühr</b>	123 €	114 €	93 €
<b>Mengengebühr</b> <b>60 Liter-Restmülltonne</b> <b>für 16 Leerungen à 1,50 €</b>	24 €	24 €	24 €
<b>Mengengebühr</b> <b>60 Liter-Biomülltonne</b> <b>14 Leerungen à 1,00 €</b>	14 €	14 €	14 €
<b>Jahresgebühren</b>	<b>161 €</b>	<b>152 €</b>	<b>131 €</b>



## Baumaßnahmen

Auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei entstand ein neuer Wertstoffhof mit Sammelplatz für Baum- und Strauchschnitt. Die Bauarbeiten haben Ende Oktober 2013 begonnen und wurden mit der Eröffnung am 29. April 2014 abgeschlossen.

Am 30.09.2014 wurde der neu gebaute Sammelplatz für Baum- und Strauchschnitt in Crailsheim-Wittau eröffnet.

## Wilder Müll

Trotz der im Landesvergleich gleichbleibend günstigen Müllgebühren und der verbesserten Entsorgungsmöglichkeiten für Sperrmüll, bleibt „Wilder Müll“ ein ständiges Ärgernis. Einzelne entsorgen sich auf Kosten aller Gebührenzahler und verursachen zudem durch die Verschandelung der Landschaft und durch die Kosten für die Beseitigung der Wilden Abfälle einen Schaden. Das Landratsamt bringt deshalb jeden Fall, der zurückverfolgt werden kann, zur Anzeige.



# Zusammensetzung und Entwicklung der Müll- und Wertstoffmengen im Landkreis Schwäbisch Hall 2014 (Tabelle 1)

(Alle Mengenangaben in t)

Jahr	Graue Tonne	Sperrmüll	Gewerbemüll	Restmüll +/-
2005	21.118	882	7.705	-16,6%
2006	20.656	882	5.102	-10,3%
2007	20.658	868	5.211	0,4%
2008	17.850	853	4.593	-12,9%
2009	19.956	901	2.549	0,5%
2010	21.818	924	724	0,3%
2011	22.103	1.027	618	1,2%
2012	22.100	1.014	599	-0,1%
2013	22.280	1.065	642	1,2%
2014	22.676	1.188	615	2,1%
	<b>24.479</b>			



Jahr	Braune Tonne	Grüngut Container	Baum- und Strauchschnitt	Bioabfall +/-	Altpapier	Gelber Sack	Übrige Wertstoffe	Wertstoffe +/-
2005	4.205	737	16.216	21,5%	13.643	4.690	7.345	-1,6%
2006	4.988	657	16.715	5,7%	13.513	4.602	7.673	0,4%
2007	5.574	876	14.635	-5,7%	13.238	4.883	7.450	-0,8%
2008	6.132	921	15.455	6,7%	13.299	5.013	7.345	0,3%
2009	6.558	1.136	14.357	-2,0%	13.012	5.000	7.578	-0,3%
2010	6.392	1.191	14.449	-0,1%	13.185	5.018	7.565	0,7%
2011	6.484	1.092	15.335	4,0%	13.531	5.117	7.909	3,1%
2012	6.613	1.195	16.179	4,7%	13.253	5.066	7.642	-2,2%
2013	6.630	1.223	13.951	-9,1%	13.192	5.103	8.016	-1,3%
2014	7.072	1.534	12.853	-1,6%	13.491	5.010	7.781	-0,1%
	<b>21.459</b>			<b>47.741</b>	<b>26.282</b>			<b>-0,8%</b>

Jahr	Altholz IV	Problemstoffe ohne Batterien	Gesamt-Abfallmenge	+/-
2005	169	61	76.771	-3,3%
2006	122	99	75.009	-2,3%
2007	121	102	73.616	-1,9%
2008	133	112	71.706	-2,6%
2009	164	108	71.319	-0,5%
2010	85	109	71.460	0,2%
2011	70	134	73.420	2,7%
2012	72	180	73.865	0,6%
2013	80	124	72.306	-2,1%
2014	103	108	72.431	-0,2%



Zum 1.1.2008 Einführung der Chiptonne

Statistische Anpassung an Abfallbilanz Baden-Württemberg - Gewerbemüll ab 2010 ohne Graue Tonne

# Statistische Erfassung von Wertstoffen im Landkreis Schwäbisch Hall 2013 (Tabelle 2)

Soweit nichts anderes vermerkt, sind alle Mengenangaben in Tonnen (t).

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>I. ALTPAPIER</b>					
1. Vereinssammlungen	89	55	53	54	52
2. PPK-Tonnen					
a) Schäf über PPK-Tonnen über Container	4.669	4.733	3.359	4.753	4.809
b) Pfahler über PPK-Tonnen über Container	4.167	4.290	4.699	4.053	4.097
c) Veolia über PPK-Tonnen über Container	2.754	2.889	3.765	2.917	2.778
3. Container Wertstoffhöfe	1.506	1.564	1.377	1.415	1.755
<b>Summe I</b>	<b>13.185</b>	<b>13.531</b>	<b>13.253</b>	<b>13.192</b>	<b>13.491</b>
<b>II. ALTGLAS</b>					
Containersammlungen	4.377	4.527	4.367	4.543	4.423
Flachglas über Wertstoffhöfe	48	55	76	91	73
<b>Summe II</b>	<b>4.425</b>	<b>4.582</b>	<b>4.443</b>	<b>4.635</b>	<b>4.496</b>
<b>III. Alteisen/Schrott/Weißblech/Alu</b>					
1. Weißblech	561	611	627	597	583
2. Schrott über Wertstoffhöfe	699	790	688	700	781
3. Aluminium	138	146	152	136	137
<b>Summe III</b>	<b>1.398</b>	<b>1.547</b>	<b>1.467</b>	<b>1.433</b>	<b>1.501</b>
<b>IV. Kunst- und Verbundstoffe</b>					
1. Kunststoffe	2.806	3.020	2.860	2.907	3.052
2. Getränkekartons / Verbunde	376	367	397	371	380
3. Styropor 0,005t/cbm	15	18	17	14	13
4. Kunststoffe über Wertstoffhöfe					34
<b>Summe IV</b>	<b>3.197</b>	<b>3.405</b>	<b>3.274</b>	<b>3.292</b>	<b>3.479</b>
<b>V. Altreifen</b>	<b>72</b>	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>73</b>	<b>56</b>
<b>VI. Altholz I-III einschl. Kork</b>	<b>756</b>	<b>827</b>	<b>853</b>	<b>953</b>	<b>857</b>
<b>VII. Altspeisefett</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>
<b>VIII. Kleinbatterien/Autobatterien</b>	<b>53</b>	<b>43</b>	<b>51</b>	<b>48</b>	<b>48</b>
<b>IX. Kabelschrott</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
<b>X. Textilien</b>	<b>87</b>	<b>77</b>	<b>36</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
<b>XI. Elektronikschrott</b>					
Kühlgeräte (Stück)	(6.800)	(7.275)	(6.928)	(7.195)	(6.999)
Gewicht in t (40 kg pro Gerät)	272	291	277	288	280
Bildschirmgeräte (Stück) SG 3B	(22.349)	(22.678)	(22.082)	(18.634)	(17.125)
Gewicht in t (20 kg pro Gerät) SG 3B	447	454	442	373	314
Haushaltskleingeräte SG 5			228	291	252
Unterhaltungselektronik SG 3A	444	486	260	265	291
Haushaltsgroßgeräte SG 1	256	234	247	292	275
Gasentladungslampen	11	16	14	12	14
<b>Summe XI</b>	<b>1.430</b>	<b>1.481</b>	<b>1.468</b>	<b>1.521</b>	<b>1.426</b>
<b>XII. Baum- und Strauchschnitt (m³)</b>	(48.164,00)	(51.116,60)	(53.929,55)	(46.501,90)	(42.844,84)
Umrechnung m³ x 0,3t	<b>14.449</b>	<b>15.335</b>	<b>16.179</b>	<b>13.951</b>	<b>12.853</b>
<b>XIII. Grüngut (Container)</b>	<b>1.191</b>	<b>1.092</b>	<b>1.195</b>	<b>1.223</b>	<b>1.534</b>
<b>XIV. Biomüll (Braune Tonne)</b>	<b>6.392</b>	<b>6.484</b>	<b>6.613</b>	<b>6.630</b>	<b>7.072</b>
<b>Gesamtmenge Wertstoffe</b>	<b>46.662</b>	<b>48.496</b>	<b>48.918</b>	<b>47.022</b>	<b>46.883</b>
	<b>1,2%</b>	<b>3,9%</b>	<b>0,9%</b>	<b>-3,9%</b>	<b>-4,2%</b>

\* gemeinsame Erfassung von der Sammelgruppe 3A und 5



## Duale Systeme 2014 im Landkreis Schwäbisch Hall

Im Landkreis Schwäbisch Hall verwerteten in 2014 zehn in Baden-Württemberg anerkannte Systembetreiber die gesammelten Leichtverpackungen (Gelbe-Sack-Ware).

### Folgende Systembetreiber waren beteiligt:

- BellandVision GmbH
- Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH
- EKO-PUNKT GmbH bis 31.12.2014
- Interseroh Dienstleistungs GmbH
- Landbell AG für Rückhol-Systeme
- RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co KG
- Reclay Vfw GmbH (für das Duale System Redual)
- Veolia Umweltservice Dual GmbH
- Reclay Vfw GmbH (für das Duale System Vfw)
- Zentek GmbH & Co. KG
- ELS Europäische (LizenzierungsSysteme GmbH)  
2014 noch nicht operativ tätig

1. Input Sortieranlage		2. Wertstofffassung		3. Sortierreste	
Jahr	Tonnen	Jahr	Tonnen	Jahr	Tonnen
2001	4.386	2001	3.710	2001	676
2002	4.764	2002	3.395	2002	1.369
2003	4.636	2003	2.768	2003	1.869
2004	4.575	2004	2.357	2004	2.218
2005	4.690	2005	2.611	2005	2.078
2006	4.602	2006	2.656	2006	1.946
2007	4.883	2007	2.885	2007	1.998
2008	5.013	2008	3.750	2008	1.263
2009	5.000	2009	4.170	2009	830
2010	5.018	2010	4.468	2010	550
2011	5.117	2011	4.461	2011	656
2012	5.066	2012	4.284	2012	782
2013	5.103	2013	4.624	2013	479
<b>2014</b>	<b>5.010</b>	<b>2014</b>	<b>4.545</b>	<b>2014</b>	<b>465</b>

Wertstoffsortierung (t)	Gelber Sack	Altglas	Altpapier
1. Weißblech	583		
2. Aluminium	137		
3. Kunststoffe	3.052		
4. Getränkekartons	260		
5. Verbundstoffe	120		
6. Sortierreste	465		
7. Erstbrennstoff-Vorprodukt	393		
<b>Menge</b>	<b>5.010</b>	<b>4.423</b>	<b>2.698</b>
<b>Gesamt ohne Pos. 6 + 7</b>	<b>11.273</b>		